

Mit dem Preis der Technischen Universität Dresden ausgezeichnet

STUFE 1

Sektion Chemie

das Kollektiv
 Professor Dr. rer. nat. habil. Hans-Albert Lehmann
 Hochschuldozent Dr. rer. nat. habil. Gisbert Großmann
 Hochschuldozent Dr. sc. nat. Lothar Riesel
 Dr. rer. nat. Herbert Schachow
 Dr. rer. nat. Klaus-Dieter Hoffmann
 Dr. rer. nat. Bodo Lehmann
 Chemie-Ingenieur Gudrun Michael
 Jutta Krug
 für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Forschung, insbesondere bei der Entwicklung von Verfahren der Direktsynthesen von Phosphorverbindungen aus elementarem Phosphor

Sektion Mathematik

Olaf Böhme
 für hervorragende Leistungen im Studium

STUFE 2

Sektion Grundlagen des Maschinenwesens

Lehrkollektiv Konstruktionstechnik II
 Professor Dr.-Ing. habil. Stefan Fronius
 Hochschuldozent Dr.-Ing. Johannes Klose
 Professor Dr.-Ing. Dr. rer. oec. Berthold Knauer
 Dipl.-Ing. Fritz Köppen
 Professor Dr. sc. techn. Kurt Luck
 Dr.-Ing. Heinz Strauchmann
 für hervorragende Leistungen bei der Erhöhung des Niveaus der Ausbildung und Entwicklung der Lehrveranstaltung Konstruktionstechnik II zu einer effektiven, erzieherisch wirksamen, praxisverbundenen Variante eines studentischen Konstruktionsbüros mit Vorbildwirkung für die Hochschulen der DDR

Sektion Fertigungstechnik und Werkzeugmaschinen

das Kollektiv
 Professor Dr.-Ing. Gerhard Kretzschmar
 Dozent Dr.-Ing. habil. Jan Koch
 Dipl.-Ing. Olaf Wasner
 Dipl.-Ing. Knut Großmann
 Dipl.-Ing. Gunter Brzezinski
 für hervorragende Forschungsleistungen bei der wissenschaftlichen Durchdringung des Konstruktionsprozesses, insbesondere zur Konstruktion, Berechnung und Optimierung von Werkzeugmaschinenstrukturen sowie für vorbildliche soziale Gemeinschaftsarbeit mit der TH Wrocław

Direktorat für Weiterbildung

das Kollektiv
 Dr. paed. Dipl.-Wirtsch. Christa Fiedler
 Hochschuldozent Dr. oec. Dieter Trepte

Dipl.-Gwl. Gerhard Bogler
 Dipl.-Gwl. Christian Debitz
 Adolf von Oppen
 für hervorragende Leistungen bei der Entwicklung des Fernstudiums an der Technischen Universität Dresden, vorbildliche Vorbereitung und Durchführung pädagogisch-methodischer Prozesse sowie Förderung der Studierenden

Sektion Informationstechnik

Singeklub „Impuls“
 für hervorragende Leistungen bei der künstlerisch-propagandistischen Gestaltung politisch aktueller Themen und vorbildliche Vertretung der TU auf nationalen und internationalen Veranstaltungen

Institut für Angewandte Sprachwissenschaft

Dr.-Ing. Gunter Neubert
 für hervorragende Leistungen in der Forschung auf dem Gebiet der Schaffung der Terminologiedatei EWF, praxisorientierte Grundlagenforschung mit anwendungsbereiten Ergebnissen sowie beispielgebende interdisziplinäre und internationale Zusammenarbeit

Sektion Physik

das Kollektiv
 Professor em. Dr. phil. habil. Alfred Recknagel
 Hochschuldozent Dr. sc. nat. Fritz Störbeck
 Mgr. inz. W. Arabczyk, VR Polen
 Dr. rer. nat. Hans-Joachim Müsigg
 für hervorragende Forschungsleistungen bei der komplexen Untersuchung der Oxydation an der Eisen-(111)-Oberfläche

Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

das Kollektiv
 Hochschuldozent Dr.-Ing. Karl-Ernst Müllner
 Dipl.-Ing. Manfred Nebefung
 Dr.-Ing. Hartmut Quendt
 Hochschulingenieur Anita Huth
 Hochschulingenieur Eberhard Leucht
 Dr.-Ing. Eckart Schlinzig
 für hervorragende Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Optimierung des Backprozesses von Brot zur Sicherung einer hohen Erzeugnisqualität, zur Senkung des spezifischen Energieaufwandes sowie zur Konstruktion und regelungstechnischen Verbesserung von Netzbandöfen und beispielgebende interdisziplinäre Zusammenarbeit

Sektion Wasserwesen

das Kollektiv
 Hochschuldozent Dr. sc. techn. Gerhard Bollrich
 Dr.-Ing. Roland Koch
 Dipl.-Ing. Hermann Stopsack
 Hochschulingenieur Volkmar Kummer
 Dipl.-Ing. Heidrun Schmidt
 Dipl.-Ing. Ulrike Michel

Dipl.-Ing. Eberhard Labesius
 Ingenieur Klaus Tillak
 Dipl.-Ing. Rainer Steighard
 für hervorragende Forschungsleistungen und beispielgebende Zusammenarbeit von Studenten und Hochschullehrern im Rahmen eines Jugendobjektes

Universitätsgewerkschaftsleitung

Walter Fränkel
 für hervorragende Leistungen bei der Entwicklung der Gewerkschaftsarbeit an der Technischen Universität Dresden, insbesondere bei der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen

Fernstudium

Dipl.-Ing. Oberstleutnant der NVA Dietrich Otto
 für hervorragende Leistungen im Fernstudium

Sektion Energieumwandlung

Dipl.-Ing. Gudrun Schneider
 für hervorragende Leistungen im Studium

Sektion Geodäsie und Kartographie

Dr.-Ing. Peter Bonitz
 für hervorragende Leistungen im Forschungsstudium
 Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik
 Hochschulingenieur Wolfgang Huth
 für hervorragende Leistungen im Forschungsstudium

Sektion Forstwirtschaft

Professor Dr. rer. nat. habil. Hans-Joachim Fiedler
 für hervorragende Leistungen in der Forschung, eine niveauvolle und vielfältige Öffentlichkeitsarbeit sowie die Realisierung eines umfangreichen Lehrbuchprogrammes

Sektion Mathematik

Professor Dr.-Ing. habil. Max Landsberg
 für sein Gesamtwirken als Hochschullehrer und für hervorragende Forschungsleistungen, insbesondere auf dem Gebiet der Theorie der topologischen Vektorräume als funktionalanalytische Schule und der Beiträge zur konvexen Optimierung in quasilinearen Räumen

Professor Dr. rer. nat. habil. Heinz Langer
 für hervorragende Forschungsleistungen, insbesondere auf den Gebieten „Funktionalanalyse“ und „Theorie der stochastischen Prozesse“ sowie beispielhafte wissenschaftliche Publikations-tätigkeit

Sektion Bauingenieurwesen

Professor Dipl.-Ing. Ernst Ludwig
 für hervorragende Leistungen bei der Entwicklung der Technischen Universität Dresden und ihre Vertretung in nationalen und internationalen Gremien, für vorbildliches Wirken als Hochschul-

lehrer und beispielhafte Aktivitäten für eine enge Zusammenarbeit mit der sozialistischen Praxis

Sektion Sozialistische Betriebswirtschaft

Professor Dr. rer. oec. habil. Karl Morgenstern
 für hervorragende Leistungen als Hochschullehrer und umfangreiche, international anerkannte wissenschaftliche Ergebnisse, insbesondere auf dem Gebiet der Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration

STUFE 3

Rechenzentrum

das Kollektiv
 Professor Dr.-Ing. Henry Stahl
 Dipl.-Ing. Peter Quandt
 Dipl.-Ing. Karl-Heinz Friedrich
 Dr.-Ing. Helmut Schirmer
 Dipl.-Ing. Axel Pohl
 Dipl.-Math. Heiga Höhne
 Dr.-Ing. Eckart Meyer
 Dipl.-Ing. Heinrich Kukučka
 für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der angewandten Forschung bei der Entwicklung der Stapelverarbeitung mit Anlage BESM 6 unter dem Betriebssystem BAMOS als Basisrechner und den Rechnern R 300 und KR 5 4200 als Terminale

Institut für Hochschulsport

das Kollektiv
 Dr. paed. Arnold Grohmann
 Dr. paed. Erhard Haufe
 für hervorragende Initiativen zur Förderung des sportlichen Lebens an der Technischen Universität Dresden, insbesondere als Übungsleiter auf dem Gebiet des Geräteturnens und des Orientierungslaufes mit beispielhaften sportlichen Ergebnissen

Sektion Energieumwandlung

das Kollektiv
 Dr.-Ing. Klaus Windisch
 Dr.-Ing. Gottfried Knabe
 Dr.-Ing. Wolfgang Richter
 für hervorragende Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Bereitstellung wissenschaftlicher Grundlagen und technisch-konstruktiver Lösungen zur Anwendung der Strahlungsheizung im Maschinenbau sowie erfolgreiche Überführung der Ergebnisse

Sektion Verarbeitungs- und Verfahrenstechnik

Dr.-Ing. Manhart Schlegel
 für hervorragende Leistungen in der Grundlagenforschung und Überführung der Ergebnisse in die Praxis auf dem Gebiet der Vorausberechnung optischer Eigenschaften von Papieren und mathematische Optimierung von Papierstoffzusammensetzungen mit Hilfe der EDV



Auszeichnung des Kollektivs „Rechenzentrum“ mit dem Preis der TU Stufe 3 durch den Rektor, vorn links und den 1. Sekretär der Kreisleitung der SED, Hintergrund links. Foto: Neumann, FBS

Industrie-Institut

Dipl.-Ingenieurökonom des Industrie-Instituts Annemarie Nelsner
 für hervorragende Leistungen bei der Erziehung, Aus- und Weiterbildung und bei der Leitung ideologischer und ökonomischer Prozesse

Sektion Architektur

Professor Dr.-Ing. habil. Harald Linke
 für hervorragende Leistungen in Lehre und Forschung, insbesondere auf dem Gebiet der Profilierung der Hochschul-ausbildung der Fachstudienrichtung Landschaftsarchitektur und der Entwicklung eines Verfahrens zur Anzucht von Großblumen in Schlauchcontainern

Sektion Wasserwesen

Hochschulingenieur Hans-Jörg Diersch
 für hervorragende Leistungen im Forschungsstudium

Sektion Elektrotechnik

Dr.-Ing. Henry Güldner
 für hervorragende Leistungen und Er-

gebnisse bei der Erziehung, Aus- und Weiterbildung und Forschung, insbesondere bei der Leitung und Betreuung von Jugendobjekten, sowie aktive und niveauvolle Publikation

Direktorat für Studienangelegenheiten

Dipl.-Ing. Rudolf Hammer
 für hervorragende Leistungen und beispielhafte Leitung ideologischer und hochschulpolitischer Prozesse, insbesondere zur Verbesserung und Durchsetzung einer straffen Studienorganisation sowie bei der Vorbereitung des Einsatzes der Hochschulabsolventen

Universitätsorgane

Arthur Weichold
 für beispielhafte Leistungen bei der langjährigen Erforschung des Wirkens von Wissenschaftlern der Technischen Universität Dresden und der Vorgängereinrichtungen, insbesondere für seine Biographie über Professor Andreas Schubert

Bei Gesprächen mit Studenten tauchte wiederholt die Frage auf:

Warum beschäftigen wir uns so lange vorher mit den Volkswahlen?

Vielfältig sind die Ursachen, die zu einer solchen Frage führen. Besonders bei Jugendlichen ist es oft die Unkenntnis, viele von ihnen nehmen erstmals aktiv am Wahlvorgang teil. Bei den Wahlen unserer Volksvertretungen verhält es sich nicht anders als bei der Lösung aller anderen gesamtgesellschaftlichen Aufgabenstellungen. Der Erfolg muß langfristig geplant, vorbereitet und organisiert werden. Die besten Vertreter der Parteien, der Massenorganisationen – vereint in der Nationalen Front

der DDR – müssen gesucht, gefunden, vorgeschlagen, geprüft und befähigt werden. Die Rechenschaftslegungen und das Vorstellen der neuen Kandidaten verbunden mit der Übergabe und Übernahme von Wähleraufträgen nehmen einen beachtlichen Platz in der Vorbereitungsphase auf den Wahltag ein, der nach dieser knappen Darstellung „nur“ den Abschluß mehrerer Arbeitsetappen bildet.

**ARGUMENTIERT
 KOMMENTIERT
 INFORMIERT**

Bürgerinitiative gefragt

Die sowohl in den Forschungs-, Arbeits- und FDJ-Kollektiven als auch im sozialistischen Wettbewerb zum Ausdruck kommende demokratische Aktivität der Angehörigen unserer Universität, ihr verstärkter Einfluß auf die Leitung und Planung der gesellschaftlichen Prozesse, läßt an der TU wie in der gesamten Republik die Hauptrichtung besonders deutlich in Erscheinung treten, in der sich unsere sozialistische Staatsmacht entwickelt, die weitere Entfaltung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie.

Diese Entwicklung ist dem imperialistischen Gegner ein Dorn im Auge, und er versucht alles, die Demokratie als eine nicht an die Klassen gebundene Angelegenheit hinzustellen. Der Inhalt der Demokratie ist in allen Gesellschaftsformationen von der herrschenden Klasse geprägt. Mit der Periode der Diktatur des Proletariats, mit der Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse und die Übernahme der grundlegenden Produktionsmittel durch das werktätige Volk entsteht ein qualitativ neuer Typ der Demokratie. Erstmals in der Geschichte wird das werktätige Volk Eigentümer aller materiellen und kulturell-geistigen Werte. Nachdem die objektiven Grundlagen für die Herrschaft des werktätigen Volkes gegeben sind, entstehen mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der Herausbildung und Festigung des Systems der politischen Organisation der sozialistischen Gesellschaft neue Voraussetzungen der Entfaltung und Vertiefung der sozialistischen De-

mokratie. Unter Vertiefung und Entfaltung der sozialistischen Demokratie versteht man die zunehmende Freisetzung schöpferischer Fähigkeiten aller Werktätigen bei der Lösung politischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Aufgaben. Gegenwärtig, in der Periode der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, kommt es darauf an, immer mehr Bürger in die Planung und Leitung gesellschaftlicher Prozesse einzubeziehen. Dabei geht es nicht nur schlechtlin um Mitarbeit in der Form, daß alle Bürger mitteilen, geplante Maßnahmen zur allseitigen Entwicklung der sozialistischen Gesell-

der Periode der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Schaffung der materiell-technischen Basis für den allmählichen Übergang zum Kommunismus gut die Lösung; Pläne mit, arbeite mit, regiere mit. Gemäß dieser Lösung sollen auch die Studenten der TU handeln und bei der Verwirklichung des Inhaltes der sozialistischen Demokratie helfen.

Verantwortung bewußt tragen

Der Inhalt der sozialistischen Demokratie muß zuerst im Studienprozeß

lung, Durchführung und Kontrolle steht die Mitarbeit der Bürger in den Volksvertretungen und ihren Organen (Räte, Kommissionen, Aktive, Arbeitsgruppen). Die Entwicklung der sozialistischen Demokratie wird maßgeblich von den Arbeitskollektiven bis den Grundzellen der sozialistischen Gesellschaft beeinflusst. Durch die Entfaltung des sozialistischen Wettbewerbs, die Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit und die Organisation der Neugerebete werden Aktivitäten und Schöpferum der Werktätigen im Arbeitsprozeß und bei der Wirtschaftsleistung zielstrebig genutzt. Zunehmende Bedeutung erlangt die Mitarbeit der Werktätigen in den gesellschaftlichen Organisationen des Bildungswesens (Elternbeiräte, Elternaktive), der Rechtspflege (Konfliktkommissionen, Schiedskommissionen), des Handels und des Dienstleistungsbereiches (Verkaufstellenausschüsse) und in den Organen der gesellschaftlichen Kontrolle (ABJ, FDJ-Kontrollposten).

Jeder Bürger hat auch das Recht, Eingaben an die staatlichen Organe zu schicken, um auf Mängel und Mißstände und ihre Behebung hinzuweisen. Die Vertiefung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie wird durch solche Faktoren bestimmt, wie die ständige Qualifizierung der Tätigkeit der Staatsorgane gemäß dem gewachsenen Bewußtsein der Werktätigen, mehr schöpferische Aktivitäten der Massen.

So sind auch die Worte des Genossen Herman Axen zu verstehen, wenn er im Bericht des Politbüros an die 2. Tagung des Zentralkomitees der SED folgendes betont:

„Die Verbreitung der Ideen des IX. Parteitagess der SED ist mit der Auslösung neuer Initiativen im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1976 sowie im „Mach-mit“-Wettbewerb zur Verbesserung unserer Städte und Gemeinden zu verbinden.“

Wählen heißt sich entscheiden

Alle Angehörigen unserer Universität sind aufgefordert, sich aktiv an der Wahlvorbereitung zu beteiligen, an Wahlversammlungen innerhalb und außerhalb der TU teilzunehmen und mit ihrer täglichen Arbeit zur Stärkung unseres sozialistischen Vaterlandes beizutragen.

Mit allen Bürgern ins Gespräch kommen

Betrachtungen zur Vertiefung der sozialistischen Demokratie, von Karola Trappe und Günther Oschatz, Sektion Marxismus-Leninismus

schaft zu verwirklichen. Die Vertiefung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie ist hauptsächlich dadurch gekennzeichnet, daß die Bürger in wachsendem Maße befähigt werden, bei der Entscheidungsfindung und Beschlussfassung mitzuwirken, denn zur sozialistischen Demokratie gehört das Prinzip des demokratischen Zentralismus, das die zentrale staatliche Leitung mit der Initiative der Bürger verbindet. Vertiefung und Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie verlaufen als Prozeß der wachsenden Einbeziehung der Volksmassen in die Regelung gesellschaftlicher Angelegenheiten bis zum allmählichen und stufenweisen Übergang zur kommunistischen Selbstverwaltung. Die sozialistische Demokratie erweist sich als ein von der Arbeiterklasse und ihrer Partei zielstrebig organisiertes Zusammenwirken der Werktätigen, das von Betrieb und kleinerer Gemeinde bis zum obersten staatlichen Machtorgan alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens umfaßt und den Bürger nicht von der staatlichen Macht isoliert, sondern zunehmend seine Initiative und Aktivität fördert und fördert. Entsprechend dieser Bedingungen in

selbst verwirklicht werden. Für die stetige Entwicklung der Demokratie muß die Rolle des Jugendverbandes weiter erhöht werden. Als Kampferbe der Partei trägt die FDJ an der TU entscheidend dazu bei, die Studenten im Geiste des Kommunismus zu erziehen und sie in die weitere Gestaltung der entwickelten Sozialismus einzubeziehen. In erster Linie geschieht dies, indem das Studium unter FDJ-Kontrolle gestellt wird, das heißt, daß sich alle Studenten über ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewußt sind bei der Verwirklichung ihres Studienauftrages. Weitere Formen der Einbeziehung der FDJ-Studenten in den sozialistisch-kommunistischen Aufbau sind die konsequente Erfüllung der von den FDJ-GO aufgestellten Kampfprogramme und die Führung des Studentenwettstreits auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus in allen Semingruppen.

Schöpferische Aktivitäten notwendig

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der Werktätigen bei der Planung und Lei-



Kranzniederlegung am Gedenkstein für Salvador Allende am 11. September 1976 nach dem Protestmeeting in der Gedenkstätte. Foto: Neumann/FBS